



Soester Anzeiger 15.10.2011

Erlebte Geschichte mit Paul Bussler

Verein „Brücke“ und evangelische Kirchengemeinde Weslarn laden in Dankeskapelle ein

LIPPETAL ▪ 1954 wurde die Dankeskapelle in Lippetal Herzfeld als eine typische protestantische Predigerkirche erbaut. Der Bau war ein äußeres Zeichen, in Dörfern diesseits und jenseits der Lippetal waren nach dem Verwerfungen des zweiten Weltkriegs evangelische Christen, in größerer Anzahl, heimisch geworden und lebten ihren Glauben Mit dem Zuzug der Flüchtlinge aus dem Osten nach

dem zweiten Weltkrieg war das bis dahin vorwiegend katholisch geprägte Herzfeld so zur Heimat vieler evangelischer Christen geworden.

Wie lebte es sich in den früher überwiegend katholisch geprägten Dörfern? Wie kamen Lutheraner und Katholiken mit einander zurecht? Was war belastend, was ermutigend, was deren Lebensgefühl? Vielleicht auch, zumindest aus heuti-

ger Sicht, was war amüsant? Diesen Fragen geht Paul Bussler in der Reihe „Lippetal erlebt“ des Vereins Brücke am Dienstag 18. Oktober, um 19.30 Uhr, in der Dankeskapelle Herzfeld nach. Er wird unter dem Blickwinkel konfessionellen Unterschiede erzählen von seiner Kindheit, Konfirmanden- und Jugendzeit in Lippetal. Persönlichen Erfahrungen Eindrücke und Be-

gegnungen, subjektive Erfahrungen werden im Mittelpunkt dieses Abends stehen und öffnen einen lebendigen Einblick in die konkrete Geschichte Lippetals. Schon für den April war dieser Abend mit Paul Bussler geplant, musste dann leider verschoben werden. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Weslarn lädt der Brücke zu diesem persönlichen Blick auf erlebte Geschichte ein.